

Das Streiflicht

(SZ) Der Dichterin Elke Erb ist dieser Tage nicht nur der Georg-Büchner-Preis zuerkannt worden, sondern auch die eigentümliche Adelung, eine Leitfigur für junge Autoren zu sein. Ernst Osterkamp sagte das am Dienstag. Osterkamp ist als amtierender Präsident die Leitfigur der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, die den wichtigsten deutschen Literaturpreis verleiht, der wiederum eine Leitfigur unter den Literaturpreisen sein dürfte. Bevor Osterkamp das mit der Leitfigur sagte, beschrieb er die Reaktion der Preisträgerin auf ihre Wahl mit einem Satz, der wegen seiner und der Dichterin Raffinesse und Klugheit hier komplett stehen muss: „Sie nahm die Entscheidung mit der Haltung derjenigen auf, die die Entscheidung nicht für falsch halten können.“ Der verwegene Einsatz des Plurals in diesem Satz verlangt eigentlich nach einer grammatischen Leitfigur, einer Moderatorin also, die aus der Vielzahl von Nicht-für-falsch-halten-Könnern den richtigen auswählt.

Wie oft war hier und anderswo von Vorbildern die Rede! Kluge Frauen und Männer schrieben ganze Bücher über Idole, die wir bewundern und die uns prägen. Aber Vorbildern und Idolen haftet der matte Glanz unbeweglicher Größe an. Die Leitfigur dagegen führt in neue helle Räume, auch in Naturräume wie das Gaistal bei Bad Herrenalb, dessen Wanderwege mit Schildern ausgestattet sind, auf denen ei-

ne Ziege abgebildet ist. „Die Ziege ist die Leitfigur für den Weg“, sagt der für die Schilder zuständige Michael Hoppe laut dem *Schwarzwälder Boten*.

Die Wirkungsfelder von Leitfiguren sind sehr unterschiedlich abgesteckt. Das Wirkungsfeld von Markus Braun war das Zahlungsunternehmen Wirecard, wo Braun laut dem Fachblatt *Business Insider* innerhalb kurzer Zeit eine Karriere von der Leitfigur (des Unternehmens) zur Schlüsselfigur (des Skandals) gemacht haben soll. In seiner Eigenschaft als Schlüsselfigur musste Braun dann von seinem Posten zurücktreten. Von manchen Menschen erfährt man erst nach ihrem Ableben, dass sie Leitfiguren gewesen sind. In einem *FAZ*-Interview anlässlich des Todes von Paul Bocuse sagte Jürgen Dollase, der weltbekannte Koch sei eine Leitfigur gewesen. Dollase dagegen ist und bleibt die Leitfigur der deutschen Restaurantkritik. Von Coco Chanel behauptet das Magazin *Prinz*, die große Modemacherin und Parfumière sei eine Leitfigur für Abermillionen Frauen gewesen. Da möchte man als Leitfigur doch auf ewig auf einer Wolke, und sei es eine Duftwolke, sitzen. Denn leite du mal Abermillionen Frauen nur mir einem Parfümflacon. Am besten ist es für eine Leitfigur, wenn sie durch eine andere Leitfigur entlastet wird, wie es bei Gerd Conradt geschehen ist. Conradt ist die Leitfigur der deutschen Videokunst. Er sagt: „Lange war Jesus meine Leitfigur. Dann Mao.“ Ja, so könnte es gehen.